



BURG/SCHLOSS APOLDA

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Thüringen](#) | [Landkreis Weimarer Land](#) | [Apolda](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Lage	Die Burg Apolda befindet sich auf einen nach Norden gerichteten Bergsporn über der Stadt Apolda und ca. 20 km nordöstlich der Stadt Weimar .
Nutzung	In der Burg Apolda ist die Stadtverwaltung, der Apoldaer Kulturverein, die Musikschule und das Standesamt untergebracht.
Bau/Zustand	Von der Burg Apolda sind wohl nur die unteren Mauerteile und der kemenatenartige Bau an der Nordostecke erhalten geblieben. Die anderen Gebäude stammen aus dem 16. - 17. Jahrhundert.
Typologie	Höhenburg - Spornburg
Sehenswert	⇒ k.A.
Bewertung	k.A.

Informationen für Besucher

	Geografische Lage (GPS) WGS84: 51°01'17.9" N, 11°30'49.3" E Höhe: 184 m ü. NN
	Topografische Karte/n nicht verfügbar
	Kontaktdaten k.A.
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung k.A.
	Anfahrt mit dem PKW A4 Abfahrt Mellingen über Umpferstedt nach Apolda. Die ehem. Burg liegt gleich hinter dem "Schlosshotel". Parkmöglichkeiten vor der Burg.
	Anfahrt mit Bus oder Bahn k.A.
	Wanderung zur Burg k.A.

**Öffnungszeiten**

Außenbesichtigung jederzeit möglich.

**Eintrittspreise**

kostenlos

**Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen**

ohne Beschränkung

**Gastronomie auf der Burg**

keine

**Öffentlicher Rastplatz**

keiner

**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**

keine

**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**

k.A.

**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**

Für Rollstuhlfahrer erreichbar.

Bilder

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss

keine Grundriss verfügbar

Historie

1085 & 1119	Graf Wichman vom Husitin Gau schenkt dem Erzbischof von Mainz zwei Kirchen und Ministerialen in Apolda.
1123	Dittrich von "Abbolde" erzbischöflicher Ministeriale.
1175	Teilung der Herren von Apolda in zwei Linien, Linie der Vicedome des Erzbischofs von Mainz nannten sich Vitzthume und die Linie der erzbischöflichen Schenken.
1347	Die Schenken kommen in die Lehnsabhängigkeit der Landgrafen von Thüringen, ein Jahr darauf treten sie Ihre Rechte in Apolda an die Vitzthume ab.
1349	Auch die Vitzthume werden Lehnsträger der Landgrafen.
1631	Der letzte Vitzthume stirbt und die Gebäude gehen später in den Besitz der Universität Jena über.
1921	Die Reste der Burg kommen in kommunales Eigentum und werden landwirtschaftlich genutzt. Heute sind sie zum Kulturzentrum ausgebaut.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.**Literatur**

- Bienert, Thomas - Mittelalterliche Burgen in Thüringen | Gudensberg, 2000 | S. 340
 Dehio, Georg - Handbuch der Deutschen Kunstdenkmäler. Thüringen | München, Berlin, 2003 | S. 41
 Köhler, Michael - Thüringer Burgen | Jena, 2003 | S. 61 f.

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[30.03.2021] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[vor 2007] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 30.03.2021 [CR]

IMPRESSUM

© 2021

